

bei Weitem übertrifft, sind trotz seines höheren, aber entschieden mässigen Preises mehrere hübsche Aufträge ertheilt worden. Wie in vielen anderen Artikeln, sucht man jedoch auch Velour Ramie in billigeren, geringeren Waaren zu fabriciren, die selbstredend den seidenplüschartigen, wundervollen Effect nicht erreichen können und in Folge mageren Aussehens weniger solid erscheinen; mancher Fabrikant liebt es aber, auf diese Weise in's Geschäft zu kommen und die Concurrenz zu verdrängen. Das Geschäft in mehrschüssigen Phantasiestoffen ist während der letztverflossenen Berichtswochen entschieden etwas lebhafter geworden und hat sich der Ton dieser Artikel mehr befestigt, als man zu Anfang des Monats Februar vermuthete. Die Beschäftigung der hiesigen Fabrikanten hat wieder zugenommen und ist im Grossen und Ganzen eine regelmässiger geworden. Namentlich bleiben die schon so oft erwähnten einseitigen drei- und vierschüssigen halbwoollenen Rips-Artikel mit farbigem Lüstreeffectschuss die am meisten gefragten und die dankbarsten Phantasiestoffe. Täglich kommen Nachbestellungen sowie Anfragen wegen kürzester Lieferzeit für event. neue Commissionen. Dergleichen waren vier- und fünfschüssige, buntgeschossene Waaren in den verschiedensten Ausführungen gut gefragt, einige Qualitäten reichlicher, andere (aussergewöhnliche Musterungen) nach Bedarf. Einschüssige buntgewebte Phantasiestoffe, sowie durch Einschneidung und Muster längs gestreifte Waaren, zeigen noch keinerlei Flaue. Eingegangene sehr befriedigende Commissionen geben den Stühlen, auf welchen diese Stoffe gemacht werden, noch einige Wochen Beschäftigung. Bevorzugt waren grösstentheils bessere Qualitäten im Preise von M. 2,50 bis M. 3,25 das Meter. Was specielle Artikel in Portièren betrifft, so ist zu bemerken, dass seit meinem letzten Berichte ziemlich gute Umsätze stattgefunden haben. Die Nachfrage vertheilte sich auf wollene, in mehreren Farben buntgeschossene einschüssige Gardinen mit starkem Wollschuss und kleinen zweiseitigen baumwollenen Würfelmusterkanten, sowie auf Portièren mit bunter, baumwollener Kante und Fuss, und wollenem einfarbigem glattem Fond. Gardinen in entsprechenden Colorits älterer Ausführung aus vorjähriger Saison fanden gleichfalls Beachtung und brachten einige hübsche Aufträge. Die Beschäftigungsverhältnisse in im Stück gefärbten Uniwaaren, als Lasing, Woldamast, Rips solide, Wollcrêpe, halbwoollene Ripse u. s. w. sind recht befriedigend. Die sich offenbar zeigende Kauflust hat seit längerer Zeit einen gleichen Höhegrad nicht erreicht. Vorräthe wurden bis auf wenige Ausnahmen flott verkauft. Es wird mit allen Kräften gearbeitet; meistentheils müssen die sonst stets vorrätigen Waaren erst angefertigt werden. An den der Fabrik noch immer vorliegenden reichlichen Aufträgen bleibt speciell das Ausland betheilt, jedoch sind auch die Umsätze für inländischen Bedarf von nicht geringer Bedeutung. In im Garn gefärbtem, buntem, halbwoollenem Côtelaine in braun, grün, bordeaux, oliv, mode, sowie in feineren Farben wurden einige umfangreiche und sehr befriedigende Abschlüsse gemacht.

Berliner Garnbericht.

(Von unserem Correspondenten.)
[Nachdruck verboten.]

Berlin, 13. März 1893.

Nachdem das Garngeschäft am hiesigen Platze bereits während der Vorwochen eine grössere Lebhaftigkeit gezeigt hatte, haben die Umsätze in den letztverflossenen Berichtswochen noch zugenommen und zeigt sich fast allgemein eine entschiedene Besserung, die durch wesentlich bessere Beschäftigung fast sämtlicher einschlägiger Betriebe hervorgerufen worden ist. Die allgemeine Stimmung ist eine hoffnungsvollere geworden, da sich auf allen Seiten stärkerer Bedarf zeigt und nur ein Umstand ist es noch, der das heutige Bild in etwas zu trüben scheint, das sind die noch immer niedrigen Preise, welche für die fertigen Erzeugnisse bisher nur erzielt werden konnten und wenn hierin gegen das letztverflossene Jahr zwar bereits eine Besserung eingetreten ist, so steht sie doch noch nicht im Einklange mit dem zum Theil starken Preiserhöhungen, welche heute für manche Rohmaterialien bezahlt werden müssen. Die in vergangener Woche in Leipzig abgehaltene Kämmungsversteigerung nahm einen flotten Verlauf und mussten durchschnittlich 15 Pfg. p. kg höhere Preise im Vergleich mit der letzten Auction angelegt werden. Die Kammzugterminmärkte verkehrten weiter in steigender Richtung. Die Baumwollmärkte zeigten bei ruhigem Geschäft in den letzten Wochen nicht unbedeutende Preisschwankungen; der Markt bleibt sehr erregt und je nachdem die Nachrichten

über den Arbeiterausstand günstig oder ungünstig lauten, werden die Preise heraufgesetzt oder geworfen; es hat sich des Marktes eine grosse Unsicherheit bemächtigt und halten Consumenten augenblicklich, so weit, wie sie dazu in der Lage sind, mit Einkäufen zurück. — In drei- und vierfachen Zephyrgarnen haben die Umsätze etwas zugenommen und sind die Preise äusserst fest, zum Theil etwas höher; man hätte wohl noch mehr gekauft, wenn sich die Spinner entgegenkommender gezeigt hätten. Auch in 2/4Ser weichen Kammgarnen zeigte sich etwas erhöhte Nachfrage und wurden die Geschäfte in diesen Garnen ebenfalls durch die steife Haltung der Spinner erschwert. Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 etc.) sind gleichfalls höher in den Preisen, doch haben die Umsätze etwas abgenommen, da die hiesigen Consumenten fast durchgehends für einige Zeit versorgt sind und das Geschäft in Kammgarnstoffen keine grösseren Dimensionen anzunehmen scheint. Trikotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen), begegneten ebenfalls einiger Nachfrage bei äusserst festen Preisen, während einfache Kammgarne (26/1 fach bis 40/1 fach) ruhiger lagen, in melirten Kammgarnen ist etwas mehr umgegangen. In rohen Streichgarnen war lebhaftes Geschäft bei etwas höheren Preisen, doch waren die Spinner bisher noch nicht in der Lage, die vollen Preiserhöhungen durchzusetzen, da immer noch hier und da billigere Angebote an den Markt kommen; die in rohen Streichgarnen auf Cops für die Trikotfabrikation erzielten Umsätze waren ohne Bedeutung. In Unterschussgarnen war sehr lebhaftes Geschäft und mussten die weiteren Preiserhöhungen der Spinner voll bewilligt werden. In Streichgarnmengen für die Stofffabrikation haben die Umsätze etwas nachgelassen; auch Streichgarnmengen für die Shawlsfabrikation sowie Mungomengen begegneten nur geringer Nachfrage. Für zweifache Crewels war bessere Kauflust vorhanden, ebenso für zweifache Wefte, deren Preise sich sehr fest halten; in einfachen Weften war nur kleines Geschäft. Wollene Strickgarne begegneten nur geringer Nachfrage bei ebenfalls sehr festen Preisen. In Shoddygarnen, in welchen die Spinner gut beschäftigt bleiben, war flottes Geschäft. Baumwollene Garne wie Doubleds, Waters, Mules etc. halten sich fest in den Preisen, ohne dass die Umsätze eine sonderliche Höhe erreichten. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation), desgleichen 2/32 Mohairs sind seitens der Spinner so bedeutend in den Preisen heraufgesetzt worden, dass die hiesigen Consumenten den Preiserhöhungen vorläufig wenigstens noch nicht folgen wollen. In Fancygarns ist recht flottes Geschäft zu verzeichnen.

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 25. Februar 1893.

In Bezug auf das Geschäft während der letzten acht Tage lässt sich im Grossen und Ganzen nur wiederholen, was wir darüber in unserem vorwöchentlichen Résumé anführten. Die Witterungsverhältnisse haben sich seitdem nicht günstiger gestaltet, aber trotzdem hat wieder in fast allen Departements ein grosser Umsatz stattgefunden. Die Nachfrage ist anhaltend eine rege und der einzige Uebelstand, mit dem unsere Importeurs zu kämpfen haben, ist die Steigerung der hauptsächlichsten Fabrikate in Europa, wie in Spitzen, Stickereien, Leinen, Kleiderstoffen und Seiden, so dass es ihnen unmöglich ist, zu früheren Preisen drüben neue Ordres zu placiren, während sie hier nur in den wenigsten Fällen eine entsprechende Avance erhalten können. Die einzelnen Artikel kurz erwähnend, so sind Kleiderstoffe in recht guter Nachfrage geblieben, doch erlitt das Geschäft in Phantasiewaaren aus Anlass der Knappheit solcher Gattungen eine Einschränkung. Mohairs waren in schwarz sehr begehrt, aber auch für Farben zeigt sich grösseres Interesse. Ferner sind Poplins und Whipcords, Bengalines, Velours und fancy Henriettas sehr gesucht, wogegen Cashmires flau und vernachlässigt waren. Für das Geschäft in Seiden liegen die Verhältnisse nach wie vor recht günstig, d. i. die Nachfrage für alle einfachen Gattungen bleibt eine rege, doch stehen einem grösseren Umsatz die höheren Preise sehr im Wege. Phantasie-Gewebe bringen nach Verhältniss bessere Preise als einfache Gattungen. Für Seidenbänder zeigt sich, wie seither, recht gute Kauflust, sowohl seitens der Manufacturwaaren- wie der Putzgeschäfte. Auch Sammetbänder haben sich soweit recht gut verkauft. Ueber Sammet ist wenig neues zu berichten. Weitere grosse Ordres sind drüben placirt worden, so dass europäische Fabrikanten für eine lange Zeit hinaus engagirt sind. Es scheint ziemlich

gewiss zu sein, dass der Artikel in dieser Saison sehr in Mode sein wird. Für Strumpfwaaen hat die Nachfrage nicht nachgelassen und finden alle Qualitäten einfacher und gerippter und gerippter schwarzer Waare gute Beachtung. In soliden Farben gehen Halbstrümpfe am besten. Das Geschäft in Spitzen und Stickereien ruht für den Augenblick etwas, da die grossen Ablieferungen des vergangenen Monats den vorläufigen Anforderungen entsprechen, und besteht der Umsatz meistens aus kleinen Nachbestellungen. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Terminmarkt für Kammzug zu Leipzig.
(Mittheilung von Berger & Co.)

*Leipzig, den 13. März 1893.

Während der abgelaufenen Berichtswoche war die Tendenz des Terminmarktes unausgesetzt eine sehr feste, und wir beschliessen dieselbe zu 5 Pfg. höheren Preisen als die vorige:

Der Terminmarkt eröffnete heute in sehr fester Haltung und behauptete dieselbe bei langsam anziehenden Preisen während des ganzen Tages. — Vormittags wurden bezahlt: 5000 kg März à M. 3,80; 5000 kg Mai à M. 3,82¹/₂; 5000 kg October à M. 3,95. Umsatz seit Sonnabend Mittag: 40000 kg.

An der Börse und Nachmittags wurden perfect 10000 kg April à M. 3,82¹/₂, 20000 kg Mai à M. 3,85, 10000 kg Juni à M. 3,90, 10000 kg Juli à M. 3,90, 5000 kg Juli à M. 3,92¹/₂, 10000 kg August à M. 3,92¹/₂, 5000 kg Septbr. à M. 3,95, 5000 kg Septbr. à M. 3,97¹/₂, 10000 kg October à M. 3,97¹/₂.

Wir schliessen

März	à M. 3,80	Käufer,
April/Mai	3,82 ¹ / ₂	"
Juni	3,87 ¹ / ₂	"
Juli	3,90	"
August	3,92 ¹ / ₂	"
September	3,95	"
Octbr./Decbr.	3,97 ¹ / ₂	"

2¹/₂ Pfg. höher Verkäufer.

***Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 11. März Folgendes:

Wolle.

Während der letzten Woche war die Nachfrage weniger lebhaft, was auf die nahe Auction zurückzuführen sein dürfte. Die bezahlten Preise neigen mehr und mehr zu Verkäufers Gunsten.

Terminmarkt.

Der Grundton des Marktes war die ganze Woche hindurch fest. Preise verharteten nach dem Aufschlage zu Beginn der Woche während vier Tagen auf derselben Stufe, bis heute Morgen eine neue Befestigung eintrat und Notirungen um 2¹/₂—5 cts. aufschlugen. Wir schliessen Abends in behaupteter Stimmung zu folgenden Preisen für Contract B:

Monat	11. März	4. März	Umsätze
März	4,65	4,55	— kg.
April	4,67 ¹ / ₂	4,57 ¹ / ₂	125 000 "
Mai	4,70	4,57 ¹ / ₂	235 000 "
Juni	4,80	4,70	115 000 "
Juli	4,82 ¹ / ₂	4,70 ¹ / ₂	230 000 "
August	4,85	4,72 ¹ / ₂	80 000 "
September	4,87 ¹ / ₂	4,77 ¹ / ₂	195 000 "
Octbr.-Decbr.	4,90	4,80/82 ¹ / ₂	65 000 "
Januar-Februar	4,92 ¹ / ₂	4,82 ¹ / ₂	65 000 "

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				Verfärbnisse
	Burris-Ayres	Woolenilles	Arantel	Cap	
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 11. März 1893	37007	7322	54083	3631	644
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 11. März 1893	24612	3013	49804	3723	467
Verkäufe der Woche	4	156	10	—	—
Platzvorrath am 11. März	9753	2961	3971	95	60